

Folgeantrag und/oder Erweiterungsantrag auf Förderung der Zucht und Haltung bedrohter Haus- und Nutztierassen für den Förderzeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2024		
An den Direktor der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen als Landesbeauftragten über die Kreisstelle		Maßnahmennr: 510
1. Antragstellerin / Antragsteller		Unternehmensnummer
		<u>Einreichungsfrist 30.06.2022</u> Eingangsstempel
		Hinweis Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn die Angaben vollständig sind und der Antrag rechtzeitig eingereicht wird. Außerdem müssen sämtliche Anlagen, mit denen die Beihilfen beantragt werden, unterschrieben sein. Die Bearbeitung des Antrages erfolgt mit Hilfe der EDV.
Telefon	Telefax	
ZID-Registriernummer	E-Mail	Mobil-Telefon
IBAN des Geschäftskontos		
1. HIT-Betriebsstätte	2. HIT-Betriebsstätte	3. HIT-Betriebsstätte

Grundantrag:

2. Ich/Wir beantrage(n) die Förderung der Zucht und Haltung bedrohter Haus- und Nutztierassen, RdErl. des MKULNV II A 2 -2406.11 vom 24.02.2015, in der jeweils gültigen Fassung

a) Gemäß Anlage 1 für Rinder oder Pferde oder Schweine	<input type="checkbox"/> *)
b) Gemäß Anlage 2 für Schafe oder Ziegen	<input type="checkbox"/> *)

*) zutreffendes bitte ankreuzen und entsprechende Anlage(n) dem Antrag beifügen!

2.1 Der Sammelantrag 2022 liegt dem Direktor der Landwirtschaftskammer NRW als Landesbeauftragter bereits vor	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein*)
--	---

*) wenn nein, bitte Ziffer 2.2 beachten!

2.2 Ich bin weiterhin Mitgliedschaft in der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
---	---

3 Verpflichtungen der Antragstellerin/des Antragstellers

Hinweis: Da die Richtlinienänderungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht veröffentlicht sind, sind Einzelheiten bezüglich der Zuwendungsvoraussetzungen und Verpflichtungen Ihrem Bewilligungsbescheid zu entnehmen.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, spätestens beginnend mit dem 01.01.2023 bis zum 31.12.2024

- 3.1 die in den „Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Zucht und Haltung bedrohter Haus- und Nutztierassen“ vom 24.02.2015 in der jeweils gültigen Fassung genannten Bedingungen einzuhalten,
- 3.2 Eigentümer/in der unter Anlage 1 oder/und Anlage 2 beantragten Tiere zu sein, diese Tiere in Nordrhein-Westfalen zu halten und an einem Zucht- und Reproduktionsprogramm einer staatlich anerkannten Züchtervereinigung mit räumlichem Tätigkeitsbereich in Nordrhein-Westfalen teilzunehmen,
- 3.3 den beantragten Umfang an Tieren für den gesamten Verpflichtungszeitraum beizubehalten und ausscheidende Tiere fristgemäß durch neue zu ersetzen,
- 3.4 jede Abweichung vom Antrag, insbesondere jeden Wechsel des Nutzungsberechtigten, sowie jede Änderung des Umfangs der geförderten Tierzahl während des Verpflichtungszeitraumes mit dem Antrag auf Auszahlung der Bewilligungsbehörde schriftlich mit folgender Maßgabe mitzuteilen:
 - Verringerungen des Bestands ohne Ersatz oder bei denen der Ersatz außerhalb des zulässigen Zeitraumes stattfand, sind der Bewilligungsbehörde unverzüglich auch nach Stellen des Auszahlungsantrages mitzuteilen,
 - bei Rindern sind darüber hinaus Ersatztiere spätestens nach Ablauf des Ersatzzeitraumes nachzuweisen,
- 3.5 bei einem vorübergehenden außerbetrieblichen Verbleib geförderter Tiere innerhalb von Nordrhein-Westfalen den Abgang und die Rückkehr des Tieres in einem von der Zahlstelle vorgegebenen Formular zu dokumentieren,
- 3.5 alle für die Gewährung der Förderung nach diesen Richtlinien notwendigen Unterlagen während des Verpflichtungszeitraumes und danach für die Dauer von 5 weiteren Jahren aufzubewahren,
- 3.6 die aktuell verbindlichen Grundanforderungen gemäß Titel VI Kapitel I der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 (Cross-Compliance), die einschlägigen Kriterien und Mindesttätigkeiten gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe c Ziffern ii und iii der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013, die einschlägigen Mindestanforderungen für die Anwendung von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln und sonstigen einschlägigen verpflichtenden Anforderungen des nationalen Rechts einzuhalten.

4 Erklärungen der Antragstellerin/des Antragstellers

Ich/Wir erkläre(n), dass

- 4.1 ich/wir den Betrieb für die Dauer der Verpflichtung selbst bewirtschafte(n), und unser Hauptwohnsitz bzw. unser land- und/oder forstwirtschaftliches Unternehmen in Nordrhein-Westfalen liegt,
- 4.2 die Angaben in diesem Antrag (einschließlich Anlagen und Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind. Dies gilt auch für den Fall, dass die Angaben im Antrag mit Hilfe von Dritten vorgenommen wurden.
- 4.3 die Bereitschaft besteht, im Einzelfall auf Anfrage der für Tierzucht zuständigen Behörde an Programmen zur Gewinnung von Material für den Aufbau der Mindestreserve der „Deutschen Genbank für landwirtschaftliche Nutztiere“ teilzunehmen.

Ich versichere/Wir versichern, dass

- 4.4 gegen mich/uns in den letzten fünf Jahren weder eine Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro nach § 404 Abs. 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch rechtskräftig verhängt, noch, dass ich/wir rechtskräftig nach den §§ 10, 10a oder 11 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes zu einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen verurteilt wurde(n)

Mir/Uns ist bekannt, dass

- 4.5 Rinder und Pferde ab Vollendung des 6. Lebensmonats und Schweine ab Vollendung des 7. Lebensmonats förderfähig sind, für Ziegen und Schafe gilt ein Mindestalter von 12 Monaten,
- 4.6 die erhaltene Zuwendung vollständig zurückgezahlt werden muss, wenn während des Verpflichtungszeitraumes die Zucht und Haltung der geförderten Haustierrasse eingestellt wird,
- 4.7 die zuständige Behörde in Fällen höherer Gewalt Ausnahmen von den eingegangenen Verpflichtungen zulassen kann und ich/wir der zuständigen Behörde solche Fälle höherer Gewalt schriftlich und mit entsprechenden Nachweisen fristgemäß anzeigen muss/müssen,
- 4.8 es sich bei den von mir/uns gemachten Angaben zum Viehbestand und zum Betrieb um subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (Erstes Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität 1. WiKG) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) vom 24.3.1977 (SGV.NW. 73) handelt und dass ich/wir bei Nichtbeachtung strafrechtlich verfolgt werden kann/können,
- 4.9 die Zuwendungen insbesondere bei der Nichteinhaltung der eingegangenen Verpflichtungen sowie bei Verstößen gegen gesetzliche Bestimmungen zuzüglich Zinsen (der Erstattungsanspruch ist nach § 49a Abs. 3 VwVfG NW in der jeweils gültigen Fassung zu verzinsen) zurückgefordert werden können,
- 4.10 falsche Angaben, Verstöße gegen die Zuwendungsvoraussetzungen oder sonstige Verpflichtungen zur Aufhebung des Zuwendungsbescheides, zu Rückforderungen und ggf. weiteren Kürzungen von der Förderung führen können,
- 4.11 die bewilligte Maßnahme im Falle einer Änderung der verbindlichen Standards, Anforderungen oder Auflagen gegebenenfalls während der Laufzeit anzupassen ist; eine solche Anpassung kann auch erfolgen, um eine Doppelfinanzierung der Methoden nach Artikel 43 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 im Falle einer Änderung dieser Methoden zu vermeiden und um die Bewilligung an den Rechtsrahmen für den folgenden Programmplanungszeitraum anpassen zu können,
- 4.12 die allgemeinen Verpflichtungen und Erklärungen des Antrages Anwendung finden,
- 4.13 eine Bewilligung nicht erfolgen kann, wenn gegen die Antragstellerin/ den Antragsteller bereits ein Insolvenzverfahren beantragt oder eröffnet wurde. Die Bewilligungsstelle ist über derartige Tatsachen unverzüglich zu informieren,
- 4.14 bei Rindern, Pferden und Schweinen Tiere unterhalb des Mindestalters als Ersatztiere anerkannt werden, aber erst in dem Kalenderjahr, nachdem sie das Mindestalter erreicht haben, gefördert werden (die Prämie im Jahr des Ersatzes richtet sich nach dem ersetzten Tier),
- 4.15 dieser Antrag abgelehnt wird, wenn er nach dem 30.06.2022 eingereicht wird, oder wenn der Bewilligungsbetrag nicht mindestens 60 Euro pro Jahr beträgt,
- 4.16 für neu beantragte Tiere, für die die notwendigen Zuchtbescheinigungen oder Belege über die Eintragungen im Zuchtbuch der Bewilligungsbehörde nicht spätestens am 30.09.2022 vorliegen, keine Bewilligung erfolgt,
- 4.17 im Falle der Förderung von Schafen und Ziegen mit Stellung des Auszahlungsantrags eine aktuelle durch die Züchtervereinigung ausgestellte Bestandsliste eingereicht werden muss,
- 4.18 im Falle von Bestandsänderungen bei der Förderung von Rindern, Pferden und Schweinen, diese spätestens mit Stellung des Auszahlungsantrags unter Einreichung der Zuchtbescheinigungen für etwaige Ersatztiere, mitgeteilt werden müssen,
- 4.19 im Fall von Bestandsänderungen bei Rindern, diese auch nach Stellen des Auszahlungsantrages spätestens nach Ablauf des Ersatzzeitraumes unter Einreichung der Zuchtbescheinigungen, mitgeteilt werden müssen,
- 4.20 die Bewilligung der Förderung nach festgesetzten Prioritäten vorgenommen werden kann,
- 4.21 pro Zuwendungsempfänger eine Bewilligung von insgesamt maximal 150 Großvieheinheiten (GVE) erfolgt,
- 4.22 juristische Personen des öffentlichen Rechts sowie juristische Personen des Privatrechts und Personengesellschaften, bei denen die Beteiligung der öffentlichen Hand mehr als 25 % beträgt, nicht gefördert werden.

5 Einverständniserklärungen der Antragstellerin/des Antragstellers

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass

- 5.1 die Angaben im und zum Antrag an die für die Förderung von Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 in Nordrhein-Westfalen zuständigen Organe des Landes, des Bundes und der EU übermittelt werden können. Ich bin/Wir sind darüber belehrt worden, dass die Erhebung vorstehender Angaben auf § 26 Abs. 2 Satz 1 und 2 VwVfG (NRW) (SGV. NW. 2010) beruht, die Kenntnis der erbetenen Angaben der Überprüfung der Voraussetzungen für die Gewährung der Zuwendung dient, und eine Berücksichtigung nur möglich ist, wenn die Angaben in diesem Antragsvordruck enthalten sind,
 - 5.2 von der Bewilligungsbehörde weitere Unterlagen, die zur Beurteilung der Antragsberechtigung, der Antragsvoraussetzungen sowie zur Feststellung der Höhe der Zuwendung erforderlich sind, angefordert werden können,
 - 5.3 die zuständige Behörde die ihr vorliegenden Unterlagen des Betriebes nach dem integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) zur Entscheidung über den Antrag in allen geeigneten Fällen einbezieht,
 - 5.4 die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen sowie die Angaben in und zum Antrag auch an Ort und Stelle durch die zuständigen Prüfungsorgane kontrolliert werden können, dass ich/wir oder eine Vertreterin/Vertreter dem beauftragten Kontrollpersonal den geförderten Tierbestand bezeichne(n) und es zu diesem begleite(n), ihnen das Betretungsrecht sowie ein angemessenes Verweilrecht auf den Grundstücken und in den Betriebs- und Geschäftsräumen sowie Einsichtnahme in die für die Beurteilung der Zuwendungsvoraussetzungen notwendigen Unterlagen einräumen werde(n),
 - 5.5 die Angaben zum Zwecke einer zügigen Bearbeitung des Antrages sowie zu statistischen Zwecken gespeichert und zur Bewertung (Evaluierung) des NRW-Programms „Ländlicher Raum“ an beauftragte Dritte weitergeleitet werden können; ich bin/wir sind über die Bedeutung und Wirkung des Einverständnisses sowie über dessen Widerrufbarkeit belehrt worden,
 - 5.6 ausschließlich zum Zwecke der Bewertung (Evaluierung) des NRW-Programms „Ländlicher Raum“ zusätzliche Angaben des Betriebs von beauftragten Dritten angefordert und – in anonymisierter Form – ausgewertet werden können,
 - 5.7 der Europäische Rechnungshof und Bedienstete der Europäischen Kommission, die Bescheinigende Stelle, das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, der Landesrechnungshof, das Staatliche Rechnungsprüfungsamt und die Bediensteten der EU-Zahlstelle berechtigt sind, Unterlagen zu Prüfungszwecken anzufordern sowie im Rahmen einer örtlichen Überprüfung Grundstücke und Gebäude im erforderlichen Umfang zu betreten und alle für diese Maßnahme relevanten Unterlagen einzusehen.
 - 5.8 die Daten zur Förderung, insbesondere der Name und Gemeinde in der die Zuwendungsempfänger wohnen, sowie die Bezeichnung der Maßnahme und die Höhe der Zuwendung, gemäß Artikel 111 der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 i. V. m. der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 908/2014 (ABl. L 255 vom 28.8.2014), dem Agrar- und Fischereifonds-Informationen-Gesetz (AFIG) und der Agrar- und Fischerei-Informationen-Verordnung (AFIVO) in den jeweils gültigen Fassungen, in das veröffentlichte Verzeichnis der Zuwendungsempfänger aufgenommen werden.
- 6. Die Richtlinien zur Förderung der Zucht und Haltung bedrohter Haus- und Nutztierassen vom 24.02.2015 in der jeweils gültigen Fassung sind mir bekannt.**

Die unter Nummer 4 genannten Erklärungen dieses Antrages erkenne/n ich/wir an.

Bitte vergessen Sie die Unterschriften nicht auf den von Ihnen ausgefüllten Anlagen!

Ort, Datum			Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers	
Nur von der Kreisstelle auszufüllen! Die Sichtprüfung ist erfolgt. Der Antrag wird zur Erfassung freigegeben. <hr/> Datum, Unterschrift der Prüferin/des Prüfers	Vollständig J/N <input type="checkbox"/>	Plausibel J/N <input type="checkbox"/>	Gültig J/N <input type="checkbox"/>	Antrag erfasst <hr/> Datum, Unterschrift der Erfasserin/des Erfassers
	Bei ursprünglicher Ungültigkeit des Antrages			gültig am: